



Folkwang
Universität der Künste

Modulhandbuch

1-Fach-Bachelor

Gymnasien/Gesamtschulen

Schwerpunkt Musikpädagogik

Abkürzungen:

EU Einzelunterricht
 GU Gruppenunterricht
 SE Seminar
 VO Vorlesung
 ÜB Übung
 PJ Projekt
 HP Hospitation
 var. variable Lehr-/Lernformen

WL Workload
 KZ Kontaktzeit
 SZ Selbststudium
 Cr Credits
 Sem. Semester
 SWS Semesterwochenstunden

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Künstlerisches Kernmodul 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
I.1	240	97,5/142,5	8	1.-3.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Gesang	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	b)	Klavier (Blattspiel, Improvisation, Liedbegleitung, Literaturspiel [BILL])	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	c)	Rhythmisches Training	2 x 1	30/30	2	GU, 6
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden verfügen über eine gesunde, natürliche Singstimme.				
	b)	Die Studierenden sind zu rhythmisch fließendem und klanglich sensiblem Auswendigspiel von Liedbegleitungen und Literatur bei gesunder Körpersprache in der Lage.				
	c)	Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an Rhythmus-Basisübungen und besitzen die Kompetenz für Warm-Ups. Sie verfügen über eine gesunde und entspannte Körpersprache.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich praxisnahen, breitgefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; regelmäßige Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren.				
	b)	Ausbildung einer gesunden Spieltechnik; Erarbeiten von Liedern aus dem Bereich der Schulpraxis (über das Gehör und das Notat); Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen. Hierzu improvisatorische Übungen; künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer freien Improvisation; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik (wenn möglich, während der ersten beiden Semester				

	betreutes Üben).
	c) Erarbeiten von Rhythmus- Basisübungen, Kompetenz für Warm-Ups, Entwicklung einer gesunden und entspannten Körpersprache.
4	Lehrformen
	Einzelunterricht, Gruppenunterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
6	Prüfungsleistungen
	Praktische Prüfung: Vorsingen <i>und</i> Vorspiel. Beim Vorsingen (10 Minuten) werden sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang präsentiert. Beim Vorspiel (15 Minuten) werden vorgetragen: 1-2 Klavierstücke; 2-3 Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder (dabei ist mindestens ein Lied singend am Klavier selbst zu begleiten). Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 25 Minuten.
7	Benotung
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben.
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Peter Domnick
12	Sonstige Informationen
	–

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Künstlerisches Kernmodul 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
I.2	180	67,5/112,5	6	4.-6.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Gesang	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
	b)	Klavier (Blattspiel, Improvisation, Liedbegleitung, Literaturspiel [BILL])	3 x 0,75	33,75/ 56,25	3	EU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage die Lehrziele und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage die Lehrziele und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich praxisnahen, breitgefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Vermittlung von Lern- und Übemethoden; regelmäßige Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren.				
	b)	Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik. Erarbeiten verschiedener stilistischer Bereiche von Liedern aus der Schulpraxis und der Populärmusik (Latin, Blues, Pop). Hierzu improvisatorische Übungen. Ensemblespiel/Ensembleimprovisation (Zusammenarbeit mit 'Bandarbeit' und ‚Komponieren für die berufliche Praxis‘); künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad, hierzu Blattspielübungen. Ensemblespiel/Ensembleimprovisation (Zusammenarbeit mit 'Bandarbeit' und 'Komponieren für die berufliche Praxis').				
4	Lehrformen					
	Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	In der Regel Abschluss des Moduls I.1.					
6	Prüfungsleistungen					
	Praktische Prüfung: Vorsingen <i>und</i> Vorspiel. Beim Vorsingen (10 Minuten) wird ein breites stilistisches Spektrum gezeigt, in dem sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang gezeigt werden. Beim Vorspiel (30 Minuten) werden vorgetragen: mindestens zwei Klavierstücke aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen; vielfältige Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder; zwei Lieder sind singend am Klavier selbst zu begleiten. Die stilistischen Bereiche umfassen Klassik (Generalbass), Popsong und Jazzstandard. Es ist eine Improvisation vorzutragen. Es ist ein kurzes Beispiel vom Blatt zu spielen. Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 40 Minuten.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben.					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					

10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	6/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Peter Domnick
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Dirigieren 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.1	120	90/30	4	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Stimmbildung/Kinderchorleitung	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	b)	Dirigiertchnik/(Proben-) Methodik 1	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	c)	Übungsenemble 1	2 x 2	60/0	2	GU, 40
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage eine Chorgruppe sinnvoll einzusingen und verfügen über stimmphysiologische Kenntnisse. Die Studierenden können die Einstudierung von ein- bis dreistimmigen Liedern, Kanons sowie die gestische Singleitung mit Kindern und Jugendlichen leisten.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage, gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertchnisch anzuleiten.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertchnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktische Aspekte unterstützen diese Kompetenzen.				
3	Lehrinhalte					
	a)	gestische Singleitung, Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen				
	b)	Dirigiertchnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel				
	c)	praktische Erarbeitung von Chorliteratur				
4	Lehrformen					
	Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen, zudem:					
	a)	Durchführen eines Einsingens und/oder einer Einstudierung;				
	b)	Dirigat eines Chorsatzes;				
	c)	Durchführung einer Chorprobe;				
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	Das Modul ist unbenotet.					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Jörg Breiding a) Prof. Schepp, b) + c) Prof. Breiding					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Dirigieren 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.2	150	135/15	5	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Dirigiertechik/(Proben-) Methodik 2	2 x 0,5	15/15	1	GU, 20
	b)	Übungsensemble 2	2 x 2	60/0	2	GU, 20
	c)	Chorsingen 1	2 x 2	60/0	2	GU, *
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage in einem vertiefenden Umfang Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktische Aspekte unterstützen diese Kompetenzen.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage, in einem chorisch besetzten Ensemble singend unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnk, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Aufbau auf Modul „Dirigieren 1“: Dirigiertechik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel				
	b)	Aufbau auf Modul „Dirigieren 1“: praktische Erarbeitung von Chorliteratur				
	c)	Hörfähigkeit, Stimmtechnk, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik				
4	Lehrformen					
	a)	Gruppenunterricht/Einzelunterricht (nach Vereinbarung im 3. Sem.)				
	b)	Gruppenunterricht				
	c)	Gruppenunterricht* 1. Grundkurs Vokal + Repertoirstudienchor (4-8) <i>oder</i> 2. Aufbaukurs Vokal + Repertoirstudienchor (20) <i>oder</i> 3. Konzertchor (30-50)				
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls II.1. Die Einteilung bei c) erfolgt anhand eines Vorsingens.					
6	Prüfungsleistungen					
	Praktische Prüfung: Durchführung einer Chorprobe von 20 Minuten Dauer;					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen.					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	5/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Jörg Breiding					
12	Sonstige Informationen					
	Die Anforderungen zu dem leistungsdifferenzierten Ausbildungsangebot im Teilmodul					

	„Chorsingen 1“ sind den entsprechenden Angaben dazu zu entnehmen.
--	---

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Dirigieren 3/Analyse			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
II.3	300	135/165	10	5.-6.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Orchesterleitung/Big-Band-Leitung (Wahlpflicht)	2 x 1	30/30	2	GU
	b)	Chorsingen 2	1 x 2	30/0	1	GU, *
	c)	Komposition für die berufliche Praxis	1 x 1 <i>und</i> 1 x 2	15/45 30/60	5	GU, 6
	d)	Analyse	1 x 2	30/30	2	SE, 12
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage theoretischen und praktischen Erarbeitung von Ensemble- und Orchesterwerken und zur Ausdifferenzierung des dirigentischen Ausdrucks- und Bewegungsvermögens. Sie kennen eine Auswahl an gruppenspezifischer Literatur. Sie verfügen über kommunikative Kompetenz vor kleinen und größeren Gruppen und machen erste Erfahrungen in „Leitungspositionen“.				
	b)	Aufbauend auf Modul „Dirigieren 2“ sind die Studierenden in der Lage, in einem vertiefenden Umfang, in einem chorisch besetzten Ensemble singend, unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.				
	c)	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erstellung eigener Arrangements und Musikstücke unterschiedlicher Genres und Besetzungen.				
	d)	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erfassen, zu reflektieren und Analyseergebnisse schriftlich oder mündlich darzulegen.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Partiturstudium, Partitureinrichtung, Darstellung am Klavier, Orchesteraufstellungen, Orchesterprobe/Probenmethodik, Instrumentenkunde, Streichertechnik, Arbeit mit Bläsern, Körperarbeit/Schlagdifferenzierung und Raumorientierung/Einsatzkoordination vor größeren Ensembles, Besprechung von Videoaufzeichnungen.				
	b)	Aufbau auf Modul „Dirigieren 2“: Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik				
	c)	Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren. Z. B.: Arrangieren mit dem Computer, Arrangement für Combo/Big Band, klassische Instrumentation, Vokalsatz, Songwriting, Filmvertonung, Schreiben von Arrangements für das Gymnasium, Präsentation der Werke.				
	d)	Kenntnis und Anwendung verschiedener Analysemethoden; vertiefende Beschäftigung mit ausgewählter Musik des 14. bis 21. Jahrhunderts				
4	Lehrformen					
	a)	1. Gruppenunterricht, Hospitationen (Ensembleprobeübung/Universitätsorchester Duisburg-Essen); 2. Einzelunterricht; 3. Probenarbeit/Nachdirigate vor dem Universitätsorchester und in der Ensembleprobeübung.				
	b)	Gruppenunterricht	1. Grundkurs Vokal + Repertoirstudienchor <i>oder</i> 2. Aufbaukurs Vokal + Repertoirstudienchor <i>oder</i> 3. Konzertchor			
	c)	Gruppenunterricht				

	d) Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen
	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module II.1 und II.2. Die Einteilung bei b) erfolgt anhand eines Vorsingens.
6	Prüfungsleistungen
	Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus 2 Teilprüfungen:
	1. Praktische Prüfung: Durchführung einer Orchesterprobe <i>oder</i> Big-Band-Probe von 20 Minuten Dauer;
	2. 10- bis 20minütige mediale Präsentation der im Rahmen des Teilmoduls „Komposition für die berufliche Praxis“ selbst erstellten Musikstücke nebst Erläuterungen;
7	Benotung
	Der 1. Teilprüfung sind die Teilmodule a) und b) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung ist das Teilmodul c) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Teilmodulen; zudem: Referat oder Hausarbeit zu d)
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	–
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	10/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	a) Prof. O. L. Schmidt (Orchesterleitung), Prof. Peter Domnik, Heribert Feckler (Big-Band-Leitung); b) Prof. Jörg Breiding; c) Prof. Eichner u. a.; d) Prof. Dr. Roth, Prof. Schlothfeldt
12	Sonstige Informationen
	Die Anforderungen zu dem leistungsdifferenzierten Ausbildungsangebot im Teilmodul „Chorsingen 2“ sind den entsprechenden Angaben dazu zu entnehmen.

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Musikalische Bildung unter kulturwissenschaftlichen Aspekten 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
III.1	180	90/90	6	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Grundlagen der Musikgeschichte	2 x 2	60/60	4	VO + ÜB, 250
	b)	Einführung in musikpädagogisches Denken	1 x 2	30/30	2	VO + ÜB, 250
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Vermittlung von Kenntnissen der historischen Musikwissenschaft sowie die Befähigung zur Anwendung von Methoden der historischen Musikwissenschaft.				
	b)	Anthropologische Grundannahmen musikpädagogischen Handelns, intentionale Grundideen musikpädagogischen Handelns, musikpädagogische Prinzipien und Orientierungen, musikpädagogische Konzepte und Konzeptionen.				
4	Lehrformen					
	Vorlesung und Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Klausur (120 Minuten) über die Inhalte der Vorlesung „Musikgeschichte“ zu den Kompetenzen des Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	-					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	6/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Stefan Orgass					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Musikalische Bildung unter kulturwissenschaftlichen Aspekten 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
III.2	270	120/150	9	3.-5.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Literatur- und Interpretationskunde	2 x 1	30/30	2	SE + ÜB, 30
	b)	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft	1 x 2	30/30	2	SE, 30
	c)	Diagnose und Förderung (Unterrichtsevaluation)	1 x 2	30/60	3	SE, 30
	d)	Musikwissenschaft Vertiefung	1 x 2	30/30	2	SE, 30
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, kulturwissenschaftliche Methoden bezogen auf ausgewählte musikalische Phänomene erkenntnisorientiert einzusetzen und deren didaktische Relevanz unter besonderer Berücksichtigung von Lerngruppenbinnendifferenzierung sowie differenzierter Beurteilung aufzuweisen. Umgekehrt erweitern sie ihre Kompetenzen zur Einordnung vielfältiger Erscheinungsformen von Musik durch die Auseinandersetzung mit einer breiten Auswahl von Literatur sowie auf diese bezogenen Interpretationen.					
3	Lehrinhalte					
	a)	Partiturstudium ausgewählter Musikwerke und Höranalyse zentraler Interpretationen. Die Studierenden erwerben grundlegende Literaturkenntnisse der Musikgeschichte und werden zur kritischen Auseinandersetzung mit zentralen Interpretationen befähigt.				
	b)	Beherrschung von Grundkenntnissen in den Teildisziplinen der Systematischen Musikwissenschaft, Auseinandersetzung mit fachspezifischen Inhalten und Methoden.				
	c)	Prinzipien und Methoden der Unterrichtsevaluation (Beobachtung von Musikunterricht, Strukturbeschreibung von Musikunterricht), der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schülerinnen und Schüler				
	d)	Erarbeitung musikwissenschaftlicher Methoden und deren Anwendung und kritische Reflektion anhand einer ausgewählten Thematik der Musikwissenschaft Die Studierenden erlangen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Musikwissenschaft und werden zur kritischen Auseinandersetzung mit der Problemstellung befähigt.				
4	Lehrformen					
	Seminar, Seminar und Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls III.1.					
6	Prüfungsleistungen					
	Für die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls sind 2 Teilprüfungsleistungen zu erbringen:					
	1.	Schriftlichen Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt des Teilmoduls „Diagnose und Förderung“;				
	2.	Schriftlichen Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem der Teilmodule a), b), d).				
7	Benotung					
	Der 1. Teilprüfung ist das Teilmodul c) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung sind die Teilmodule a), b) und d) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des					

	Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Kurzreferat zu einem/r ausgewähltem/n Werk/Gattung/Epoche/Komponisten in a); Kurzreferate zu ausgewählten Themen in b) und d).
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	9/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Stefan Orgass
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Künstlerisches Zentralmodul I			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
IV.1	660	45/615	22	1.-3.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) Zentrales Künstlerisches Fach/Instrumentales Hauptfach bzw. Gesang		3 x 1	45/615	22	EU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden erweitern ihr Basiswissen über die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des künstlerischen Hauptfachs. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an Übungen und Methoden um sich technische und musikalische Abläufe anzueignen.					
3	Lehrinhalte					
	a) Aufarbeitung individueller Defizite, Erarbeitung von Etüden, Übungen und exemplarischer Literatur zur Erweiterung technischer und musikalischer Kernkompetenzen, Erarbeitung einer individuellen Übetchnik.					
4	Lehrformen					
	Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	-					
6	Prüfungsleistungen					
	Prüfungsvorspiel von mind. 3 Stücken (bis zu 30 Minuten).					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme, Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben; zudem: Vortrag eines Werkes (ca. 10 Minuten) im Rahmen eines Klassenvorspiels.					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	22/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Schlothfeldt					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Künstlerisches Zentralmodul II			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
IV.2	720	45/675	24	4.-6.	jährlich	3 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) Zentrales Künstlerisches Fach/Instrumentales Hauptfach bzw. Gesang		3 x 1	45/675	24	EU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden erweitern ihr Repertoire des jeweiligen künstlerischen Hauptfaches- Dabei werden sie zunehmend selbstständiger in der künstlerischen, wie auch technischen Erarbeitung der Werke. Sie erhalten durch das Zuhören bei Klassenvorspielen und Recitals einen umfassenden Überblick über das eigene Repertoire hinaus.					
3	Lehrinhalte					
	a) Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires. Erweiterung des Repertoires, Überblick über das Repertoire.					
4	Lehrformen					
	Einzelunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	-					
6	Prüfungsleistungen					
	Prüfungsvorspiel von 30 Minuten Dauer.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Aktive Teilnahme, Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben.					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	24/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Schlothfeldt					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Pädagogik/Didaktik 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
V.1	240	165/75	8	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Rhythmus, Bewegung, Lernen	2 x 2	60/0	2	SE, GU
	b)	Allgemeine Didaktik	2 x 2	60/30	3	SE, var.
	c)	Sprecherziehung	1 x 2	30/0	1	GU
	d)	Hospitationspraktikum	1 x 1	15/45	2	HP
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden machen vernetzte körperlich-musikalische Eigenerfahrungen. Dabei lernen sie Lernmodelle flexibel zu gestalten				
	b)	Die Studierenden sind mit den zentralen Fragen zur didaktischen Analyse von Unterrichtsmaterial vertraut. Sie haben ein Basiswissen über die Förderung von Lernprozessen erlangt und können im Hinblick darauf mit den Entscheidungsfeldern „Ziele“, „Inhalte“, „Methoden“ und „Medien“ planerisch kreativ umgehen. Sie haben u.a. durch das Modell der Berliner Didaktik die Möglichkeit zur Reflexion und Planung von Unterrichtseinheiten erhalten. Die entscheidende Rolle der bewussten Kommunikation für eine tragfähige Lehrer-Schüler-Beziehung ist von den Studierenden erkannt worden. Die Studierenden können auf der Grundlage theoretischer Modelle Kriterien für die Beobachtung und Evaluation von Unterrichtssituationen entwickeln. Sie sind für die zukünftige Rolle als Gruppenleiter sensibilisiert und erkennen die eigene Verantwortung im Unterrichtsprozess. Sie sind in der Lage Unterrichtsmaterialien unter didaktischen Kriterien zu bewerten und im Hinblick auf eine zielführende Unterrichtsmethodik auszuwählen.				
	c)	Die Studierenden haben die korrekte Lautung der deutschen Sprache kennen gelernt und kann diese anwenden und erklären. Die Studierenden haben gelernt, Lyrik und Prosa vor Publikum zu präsentieren.				
	d)	Die Studierenden erhalten einen ersten Eindruck aus der Praxis des Musikpädagogen. Dabei können sie Fragestellungen und Problembewusstsein aus der Praxis heraus entwickeln.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Rizzi: Singen, Groove, Percussion, dabei exemplarische Aufbereitung von Unterrichtsmaterial insbesondere für den Gruppenunterricht; Uher: Musik lernen - vernetzt, insbesondere für Gruppenunterricht: Einführung verschiedener Modelle für Improvisation und Gestaltung mit Rhythmus/Groove . Perkussion und anderen Instrumenten - Sprache - Singen - Lied/Tanz. „Vernetztes Lernen“ betrifft die methodisch-didaktische Integration der unterschiedlichen Wahrnehmungsbereiche und Körperbewusstsein/Bewegung als Lernmedium.				
	b)	Die didaktische Frage des „Was?“, die methodische Frage des „Wie?“ vor dem immer wieder neu zu reflektierenden Hintergrund der darüber stehenden Frage des „Warum?“, Bildungstheorien (u.a. Elementaria von W. Klafki auch im Transfer auf Musik), Historische Streiflichter unter didaktischen Aspekten, Gruppenunterricht: Strukturen, Sozialformen, Einzelthemen (z.B. Lernen, Üben, Motivation), Kommunikation, Interaktion, Methode und Inhalt im Unterrichtskontext, Selbstorganisation, Zeitmanagement				
	c)	Mentale u. körperliche Disposition, Kennenlernen der korrekten Lautung der deutschen Hochsprache, Gestaltung der deutschen Sprache in unterschiedlichen Kontexten				
	d)	Die Studierenden hospitieren über vier Wochen im Unterricht an einer Musikschule: Einzelunterricht im Hauptfach, Instrumentaler, Gruppenunterricht, Musikalische Grundstufe.				

4	Lehrformen
	Seminar, Gruppenunterricht, Seminar und Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
6	Prüfungsleistungen
	Für die Modulprüfung sind 2 Teilprüfungsleistungen zu erbringen.
	1. Leistungsnachweis zu Teilmodul a);
	2. Klausur zu Teilmodul b)
7	Benotung
	Der 1. Teilprüfung ist das Teilmodul a) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung ist dem Teilmodul b) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	keine
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Schlothfeldt, Uher
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Pädagogik/Didaktik 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
V.2	180	90/90	6	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Fachdidaktik ZKF 1	2 x 1	30/60	3	SE
	b)	Unterrichtsdurchführung ZKF 1	2 x 1	30/0	1	HP
	c)	Unterrichtspraktikum	1 x 2	30/30	2	HP + UV
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden erhalten durch die Analyse ihres eigenen instrumentalen/vokalen Lernprozesses und Sozialisationsprozesses einen Überblick über die Fragestellungen des Faches. Sie machen sich grob mit Entwicklungs- und Lernprozessen in ihrem jeweiligen Fach vertraut und bekommen anhand anderer Seminarteilnehmer einen Einblick in unterschiedliche Präsentationsformen der Lerninhalte und Unterrichtsmethodik. Sie erkennen die zentrale Bedeutung von konkret formulierten Lernzielen als Voraussetzung für den Lern- und Lehrprozess				
	b)	Die Studierenden setzen sich intensiv mit der Unterrichtsgestaltung des Anfängerunterrichts auseinander. Sie erkennen die Bedeutung dieses Lernabschnitts für die weitere instrumentale/vokale Ausbildung und entwickeln eigene ganzheitliche Ansätze zur Vermittlung instrumentaler/vokaler Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung möglicher physiologischer Herausforderungen. Stundenbilder zu bestimmten Themenschwerpunkten werden entwickelt und in der Gruppe diskutiert bzw. exemplarisch erprobt.				
	c)	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit erste Berufserfahrungen zu sammeln. Dabei werden sie eng durch einen Mentor (Musikschullehrkraft) betreut, unterstützt und angeleitet. Der Einblick in den Musikschulbetrieb sollte möglichst umfangreich und vielschichtig sein (Gruppenunterricht, Ensemblespiel etc.).				
3	Lehrinhalte					
	a)	Analyse der eigenen Lernbiographie, Überblick über Unterrichtsmaterialien, Überblick über Methoden, Überblick über Spezifische Probleme des Faches, Überblick über die Lehrpläne/Bildungspläne des VdM				
	b)	Analyse von Unterrichtsliteratur für den Anfängerunterricht, Grundlagen der fachspezifischen Körperarbeit, Physiologie, Verfahrensweisen- der Unterrichtsplanung und -organisation				
	c)	Halbjahrespraktikum an einer VdM Musikschule, Eigene Unterrichtsversuche, -reihen (Betreuung durch Mentor/in), Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Schülervorspielen etc., Hospitation				
4	Lehrformen					
	Seminar, Hospitation, Unterrichtversuche					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat (30 Min.) zu den Inhalten von a) zu den Kompetenzen des Moduls.					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Protokoll oder Lehrprobe zu b).					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	BA MP/ BA Jazz PT, optional für weitere Studiengänge					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	6/127					

11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Schlothfeldt
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Pädagogik/Didaktik 3			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
V.3		90	8	5.-6.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Fachdidaktik ZKF 2	2 x 1	30/60	3	
	b)	Unterrichtsdurchführung ZKF 2	2 x 1	30/30	2	
	c)	Unterrichtspraktikum	1 x 2	30/60	3	
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden erhalten durch die Analyse ihres eigenen instrumentalen/ vokalen Lernprozesses und Sozialisationsprozesses einen Überblick über die Fragestellungen des Faches. Sie machen sich grob mit Entwicklungs- und Lernprozessen in ihrem jeweiligen Fach vertraut und bekommen anhand anderer Seminarteilnehmer einen Einblick in unterschiedliche Präsentationsformen der Lerninhalte und Unterrichtsmethodik. Sie erkennen die zentrale Bedeutung von konkret formulierten Lernzielen als Voraussetzung für den Lern- und Lehrprozess				
	b)	Die Studierenden setzen sich intensiv mit der Unterrichtsgestaltung des Anfängerunterrichts auseinander. Sie erkennen die Bedeutung dieses Lernabschnitts für die weitere instrumentale/vokale Ausbildung und entwickeln eigene ganzheitliche Ansätze zur Vermittlung instrumentaler/vokaler Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung möglicher physiologischer Herausforderungen. Stundenbilder zu bestimmten Themenschwerpunkten werden entwickelt und in der Gruppe diskutiert bzw. exemplarisch erprobt.				
	c)	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit erste Berufserfahrungen zu sammeln. Dabei werden sie eng durch einen Mentor (Musikschullehrkraft) betreut, unterstützt und angeleitet. Der Einblick in den Musikschulbetrieb sollte möglichst umfangreich und vielschichtig sein (Gruppenunterricht, Ensemblespiel etc.).				
3	Lehrinhalte					
	a)	Analyse der eigenen Lernbiographie, Überblick über Unterrichtsmaterialien, Überblick über Methoden, Überblick über Spezifische Probleme des Faches, Überblick über die Lehrpläne/Bildungspläne des VdM				
	b)	Analyse von Unterrichtsliteratur für den Anfängerunterricht, Grundlagen der fachspezifischen Körperarbeit, Physiologie, Verfahrensweisen- der Unterrichtsplanung und -organisation				
	c)	Halbjahrespraktikum an einer VdM Musikschule, Eigene Unterrichtsversuche, -reihen (Betreuung durch Mentor/in), Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Schülervorspielen etc., Hospitation				
4	Lehrformen					
	a)+b) Seminar (offene Seminararbeit, Lehrvortrag, integrierte Übungen, Kleingruppenarbeit, Unterrichtsversuche)					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Für die Modulprüfung sind 2 Teilprüfungsleistungen zu erbringen.					
	1.	Kolloquium (30 Min.) zu a)				
	2.	Lehrproben zu b)				
7	Benotung					
	Der 1. Teilprüfung ist das Teilmodul a) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung sind die Teilmodule b) und c) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.					

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits
	Lehrprobenkette zu b), Praktikumsbericht zu c)
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA MP/ BA Jazz PT, optional für weitere Studiengänge
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/127
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Schlothfeldt
12	Sonstige Informationen
	-

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Musiktheorie 1			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VI.1	210	120/90	7	1.-2.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Musikalisches Hören 1	2 x 1	30/30	2	GU
	b)	Grundlagen Musiktheorie (Tonsatz 1)	2 x 2	60/60	4	GU
	c)	Instrumentenkunde	2 x 1	30/0	1	GU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage, Strategien musikalischen Hörens in verschiedenen Situationen musikalischer Praxis einzusetzen.				
	b)	Die Studierenden haben die Fähigkeit, grundlegende Aspekte historischer Musik zu benennen, zu beurteilen und anzuwenden.				
	c)	Die Studierenden lernen praxisnah die Bauweise, Funktion, Stimmung, Spielweise und den historischen Gebrauch verschiedener Instrumente kennen und führen praktische Übungen aus.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Einführung in die Grundlagen höranalytischen Arbeitens, Grundlagenübungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik und Intonation				
	b)	Einführung in grundlegende Phänomene der Harmonik, Einführung in grundlegende Satztechniken, Einführung in grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse				
	c)	Die Studierenden lernen praxisnah die Bauweise, Funktion, Stimmung, Spielweise und den historischen Gebrauch verschiedener Instrumente kennen und führen praktische Übungen aus.				
4	Lehrformen					
	Seminar, Gruppenunterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Klausur ggf. Praktische Prüfung zu Teilmodul b)					
7	Benotung					
	Die Modulnote ist die Note der unter Punkt 6 genannten Prüfungsleistung.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Test zu Teilmodul a), Leistungsnachweis zu c)					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	7/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Schlothfeldt Diemer, Prof. Eichner, Prof. Roth					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Musiktheorie 2			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VI.2	240	120/120	8	3.-4.	jährlich	2 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a)	Musikalisches Hören 2	2 x 1	30/30	2	GU
	b)	Tonsatz 2	2 x 2	60/60	4	GU
	c)	Improvisation	2 x 1	30/30	2	GU
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a)	Die Studierenden sind in der Lage, kompositorische Strukturen und satztechnische Zusammenhänge hörend zu erfassen und zu reflektieren.				
	b)	Die Studierenden sind in der Lage, formale, satztechnische und harmonische Aspekte nachzuvollziehen und zu reflektieren sowie erworbene Kenntnisse schreibend oder improvisierend anzuwenden.				
	c)	Die Studierenden sind in der Lage, in der Gruppe zu improvisieren.				
3	Lehrinhalte					
	a)	Aufbau auf Modul „Musiktheorie 1“: aufbauende Übungen zu historisch-stilistisch verschiedenen Phänomenen und Satztechniken, Höranalysen				
	b)	Aufbau auf Modul „Musiktheorie 1“: aufbauende Übungen zu historisch-stilistisch verschiedenen Phänomenen und Satztechniken, Höranalysen				
	c)	Gruppenimprovisation				
4	Lehrformen					
	Seminar, Gruppenunterricht, Seminar und Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsleistungen					
	Für die Modulprüfung sind 2 Teilprüfungsleistungen zu erbringen.					
	1.	Test zu Teilmodul a);				
	2.	Klausur ggf. Praktische Prüfung zu Teilmodul b)				
7	Benotung					
	Der 1. Teilprüfung sind die Teilmodule a) und c) zugeordnet. Der 2. Teilprüfung ist das Teilmodul b) zugeordnet. Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Teilmodule dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Präsentation zu c)					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	8/127					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Schlothfeldt Diemer, Prof. Eichner, Prof. Roth, Prof. Schlothfeldt					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe mit Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Optionalbereich			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VII	150		5	1.-4.	jährlich.	4 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) siehe Vorlesungsverzeichnis				5	
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	a) siehe Vorlesungsverzeichnis					
3	Lehrinhalte					
	a) siehe Vorlesungsverzeichnis					
4	Lehrformen					
	siehe Vorlesungsverzeichnis					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	siehe Vorlesungsverzeichnis					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	siehe Vorlesungsverzeichnis					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	Das Modul ist unbenotet.					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Karoline Spelsberg, Geschäftsführerin Institut für Lebenslanges Lernen					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Berufsfeldpraktikum			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
VIII	180		6	4. o. 5.	jährlich	1 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	a) Begleitveranstaltung		1 x 2	30/60	3	SE + ÜB, 30
	b) Praxisaufenthalt				3	
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsfelder des Berufes der Musikpädagogin bzw. des Musikpädagogen innerhalb und außerhalb des Schuldienstes zu unterscheiden, mit konkreten Inhalten bzw. Vorstellungen zu verbinden und in ihrem Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden können unter Anleitung grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens planen, durchführen und reflektieren. Sie haben ausgewählte berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit in Institutionen oder Unternehmen ansatzweise erprobt und können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit in der Vermittlungsarbeit auf Grundlage ihrer Erfahrungen einschätzen und Entwicklungspotentiale identifizieren. Außerdem reflektieren sie ihre Praktikumserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer Studienwahl.					
3	Lehrinhalte					
	a) Spezifika musikpädagogischer Fragestellungen, Unterscheidung von impliziter und expliziter Theorie, Reflexion notwendiger Differenzen zwischen Theorie und Praxis, (Beobachtung, Umsetzung und/oder Reflexion von) Planung und Durchführung von musikpädagogischer Praxis					
	b) Praxisaufenthalt					
4	Lehrformen					
	Seminar, Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsleistungen					
	keine					
7	Benotung					
	Das Modul ist unbenotet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Führen des Portfolios „Praxisphasen“					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote					
	-					
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
	Prof. Dr. Stefan Orgass					
12	Sonstige Informationen					
	-					

Studiengang/Qualitätsniveau			Titel des Moduls			
Lehramt Musik GyGe Schwerpunkt Musikpädagogik, Bachelor			Bachelorarbeit			
Modul-Nr.	Σ WL	Σ KZ / Σ SZ	Σ Cr	Sem.	Turnus	Dauer
IX	240	0/240	8	6.	jährlich	1 Sem.
1	Teilmodule		SWS	KZ/SZ	Cr	Form
	-		-	0/240	8	häusliche Arbeit
2	Lehrziele/Kompetenzen					
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen; - wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: Sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren; - können ihre bisher erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden. <p>Schlüsselqualifikation: Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung.</p>					
3	Lehrinhalte					
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Fächern Musikpädagogik oder Musikwissenschaft im Umfang von 30 bis 40 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen. (Mit der Seitenangabe sind Standardseiten mit 30 Zeilen à 60 Anschlägen, also mit 1.800 Zeichen gemeint. Die Arbeit muss also zwischen 54.000 und 72.000 Zeichen einschließlich Leertasten umfassen.) - Dabei sind die Bestimmungen des § 20 der Fachprüfungsordnung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang Musik mit Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Schwerpunkt Musikpädagogik an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung einzuhalten. 					
4	Lehrformen					
	-					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Voraussetzungen zur Zulassung zur Bachelorarbeit: es müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein: Module I.1, II.2, III.2, IV.1, V.2, VI.2 und VII.					
6	Prüfungsleistungen					
	S. o., Rubrik 3 (Lehrinhalte).					
7	Benotung					
	Die Benotung der schriftlichen Bachelorarbeit erfolgt entsprechend § 13 Absatz 1 und 2 der Fachprüfungsordnung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang Musik mit Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen mit dem Schwerpunkt Musikpädagogik an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet.					
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
	Rechtzeitige Fertigstellung der Bachelorarbeit und deren fristgerechtes Einreichen beim Prüfungsamt des Fachbereichs 2 der Folkwang Universität der Künste.					
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					

10	Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
	8/180
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Stefan Orgass
12	Sonstige Informationen